

**Geschäftsführung
BV Ronsdorf**

Es informiert Sie	Gudrun Limberg
Telefon (0202)	563 7755
Fax (0202)	563 8023
E-Mail	gudrun.limberg@stadt.wuppertal.de
Datum	07.02.2019

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Ronsdorf (SI/0446/19) am 05.02.2019**

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Ingo Bahner, Herr Heinz-Walter Heinemann, Frau Jana Hornung, Frau Marion Koßmann, Herr Kurt von Nolting,

von der SPD-Fraktion

Herr Simon Geiß , Herr Harald Kroll , Herr Harald Scheuermann-Giskes

von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette ,

von der FDP

Frau Martina Hafke ,

von DIE LINKE

Herr Jürgen Köster ,

von der WfW

Frau Heidrun Leermann ,

als fraktionsloses Mitglied

Herr Stefan Schmitz ,

berat. Teilnehmer § 36 VI GO NRW

Frau Dorothea Glauner, Herr Michael Hornung, Herr Alexander Schmidt, Herr Kurt-Joachim Wolfgang,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Christine Roddewig-Oudnia (ab 18.38 Uhr – vor Eintritt in die Tagesordnung),

vom Jugendrat

Frau Violeta Puzirevska,

als Berichterstatter

Herr Oberbürgermeister Andreas Mucke, Frau Arlin Cakal-Rasch (204)

von der Presse

Herr Bosse, Herr Conrads, Herr Körschgen, Herr Schmidt.

Nicht anwesend sind

Herr Axel Stuhldreiter, Herr Rüdiger Bleck, Herr Günter Andreß.

Schriftführerin:
Gudrun Limberg
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:08 Uhr

Der Bezirksbürgermeister begrüßt Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke, der an der heutigen Sitzung der BV Ronsdorf teilnimmt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichten Frau Dreßler, Anwohnerin der Ferdinand-Lassalle-Straße und Herr Markowski, Elternbeiratsmitglied der städt. Kita Ferdinand-Lassalle-Straße erneut über die seit mehr als anderthalb Jahren bestehenden unhaltbaren Zustände im Bereich der Kita. Nach wie vor schütte eine Anwohnerin täglich kiloweise Vogelfutter aus, was mittlerweile zu einer Rattenplage geführt habe. Auch vor dem Hintergrund der Kindeswohlgefährdung könne dieser Zustand nicht länger hingenommen werden.

Herr Toelle von der Freiwilligen Feuerwehr Ronsdorf schildert die Problematik bezüglich der Gehwegherrichtung im Bereich der neuen Wagenhalle.

Herr OB Mucke erklärt, er sei dankbar, dass der Neubau der Wagenhalle durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und mithilfe von Spenden realisiert werden konnte. Er halte es für selbstverständlich, dass die Stadt den Gehweg instand setze. Er werde sich der Angelegenheit annehmen

Frau Hornung spricht verschiedene Themen an, mit denen sich die BV in den letzten Wochen und Monaten beschäftigt habe, zu denen es aber noch keine bzw. keine befriedigenden Antworten der Verwaltung gebe. (Die Ausführungen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt).

Herr OB Mucke sagt zu, dass er sich dieser Angelegenheiten annehmen werde.

Das Thema „Bolzplatz für Ronsdorf“ könne von der stellv. Patin der BV, Frau Roddewig-Oudnia, direkt aufgenommen werden.

Zum Thema Bushaltestelle Staastraße habe er bereits heute ein Telefonat mit den WSW geführt und angeregt, Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Zum Thema Schulweg Kottsiepen/Ferdinand-Lassalle-Straße erläutert er, dass es sich bei dem Firmengrundstück um Privatgelände handele, auf das die Stadt keinen Zugriff habe.

Herr Kroll überreicht dem Oberbürgermeister eine Chronologie zum Thema Ausbau Haltestelle Staastraße.

Darüber hinaus erinnert er an einen Antrag zum Thema Verkehrsveränderung Tannenbaumer Weg. Um die dortigen Anwohner zu entlasten, sollten LKW aus Richtung Autobahn den Weg über die Dreherstraße/Gewerbegebiet nehmen. Man habe immer nur vernommen, dass die Stadt Remscheid diese Verkehrsführung nicht befürworte, sei aber nie informiert worden, ob und welche Gespräche diesen Äußerungen vorausgegangen seien.

Zur Buslinie 650 regt Herr Kroll angesichts schwieriger Durchfahrtmöglichkeiten an, wieder einen kleinen Bus einzusetzen.

Den Bereich des Bahnhofs Ronsdorf bezeichnet Herr Kroll als Angstraum. Die Beleuchtung sei absolut unzureichend und müsse verbessert werden.

Der Oberbürgermeister sagt zu, dass er sich auch dieser Angelegenheiten annehmen und die Bezirksvertretung entsprechend informieren wird.

Herr Köster begrüßt die heutige Anwesenheit des Oberbürgermeisters in der Sitzung der BV Ronsdorf. In der Vergangenheit sei der Eindruck entstanden, dass die BV von der Stadtspitze und der Verwaltung nicht ernst genommen worden sei. Bestehende Rechte der BVen sollten ihre Berücksichtigung finden.

Der Oberbürgermeister würdigt die Bedeutung der Bezirksvertretungen. Es sei nicht hinnehmbar, dass BVen monatelang auf Antworten der Verwaltung warten müssten.

Darüber hinaus fände ein regelmäßiger Austausch mit den Bezirksbürgermeistern und Bezirksbürgermeisterinnen statt, ferner sei der pool der Geschäftsführer(innen) aufgestockt und in seinem Büro angesiedelt worden, um die direkte Koppelung an die Ratsgeschäftsstelle zu ermöglichen.

Das Thema sei auf jeden Fall bei ihm angekommen.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Wuppertaler Jugendrat

Die neue Jugendrätin Violeta Puzirevska berichtet über geplante und bereits stattgefundene Aktivitäten des Wuppertaler Jugendrates.

2 Berichte und Mitteilungen

Es liegen keine Berichte und Mitteilungen vor.

3 Quartiere im Quadrat - Teilprojekt Rehsiepen - mündlicher Bericht der Verwaltung Berichterstattung: Ressort 208

Frau Roddewig-Oudnia stellt das Projekt „Quartiere im Quadrat“ vor. Dieses sieht für den Bereich Rehsiepen eine halbe Stelle vor, ist auf 2 Jahre befristet und soll schwerpunktmäßig Familien in das Leben im Quartier einbinden.

4 Migration in die Quartiere und die Herausforderungen für Wuppertal Vorlage: VO/0026/19

Frau Cakal-Rasch erläutert die vorliegende Drucksache.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.02.2019:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Wuppertal beauftragt die Verwaltung in den Quartieren mit überdurchschnittlicher Neuzuwanderung initiativ zu werden und mit allen Akteuren Projekte und Angebote zu schaffen, die die Integration in den Quartieren fördern.
2. Das Kommunale Integrationszentrum im Ressort Zuwanderung und Integration wird beauftragt, die Integrationsangebote insbesondere im Bereich Schule deutlich auszubauen.
3. Der Rat stellt dafür im Jahr 2019 eine Million Euro aus der Integrationspauschale bereit.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die betroffenen Bezirksvertretungen einzubeziehen und den politischen Gremien regelmäßig Bericht zu erstatten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

5 Antrag - Fertigstellung des Bürgersteiges vor der neuen Wagenhalle der FFW Ronsdorf
Vorlage: VO/1084/18

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.02.2019:

Die Verwaltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass der Bürgersteig vor der neuen Wagenhalle des Löschzuges der Freiwilligen Feuerwehr Ronsdorf an der Talsperrenstraße schnellstmöglich und auf Kosten der Stadt fertiggestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

6 Verwendung der Unterhaltungspauschale nach dem GFG 2019
Vorlage: VO/0016/19

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.02.2019:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt der in der Anlage aufgeführten Verteilung der für 2019 noch zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 1 Mio. € aus der neuen Unterhaltungspauschale zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7 Grundsatzbeschluss gewerbliche Nutzung Parkstraße/Erbschlö
Vorlage: VO/0039/19

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.02.2019:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt die Entwicklung eines Gewerbegebietes auf der Grundstücksfläche Parkstraße / Erbschlö in Zusammenarbeit mit dem Land NRW einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (1 Gegenstimme Bündnis 90/DIE GRÜNEN).

8 Bebauungsplan 398 -Erbschlöer Straße-
4. Änderung des Bebauungsplanes
- Aufstellungsbeschluss -
- mit 123. Flächennutzungsplanberichtigung
Vorlage: VO/1131/18

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.02.2019:

Dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich der 4. Änderung des Bebauungsplanes 398 - Erbschlöer Straße - umfasst eine Fläche südlich der Otto-Hahn-Straße und nördlich der Lohsiepenstraße liegend, im Osten durch das Grundstück Otto-Hahn-Straße 34 begrenzt und im Westen durch die Grundstücke Otto-Hahn-Straße 22 und 24 sowie Lohsiepenstraße 77 bis 91.
2. Die Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplanes 398 - Erbschlöer Straße wird für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich beschlossen.
3. Das Planverfahren wird als Verfahren der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten von umweltbezogenen Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen. Das Monitoring gemäß § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erfolgt in Form einer zweiwöchigen Auslegung. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB findet beschränkt anlassbezogen statt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (1 Enthaltung WfW, 1 Enthaltung DIE LINKE).

**9 Überarbeitung der Ordnungsbehördlichen Verordnung zum Schutz von Naturdenkmälern im Stadtgebiet Wuppertal
Vorlage: VO/0961/18**

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**10 Mehr Grün in der Stadt: Bäume, Dachbegrünung und Grünflächen
Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 18.12.2018
Vorlage: VO/1097/18/1-Neuf**

Herr Ramette erklärt, dass der letzte Satz in Ziff. 1. des vorliegenden Antrages lauten müsse:

„Wenn Baumfällungen unumgänglich sind, muss ein Beschluss des **zuständigen Gremiums** eingeholt werden“.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.02.2019:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt (geändert) zu beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge von Neugestaltung, Umbau oder Sanierungen von städtischen Flächen, Straßen oder Plätzen frühzeitig den Erhalt vorhandener Bäume bei den Planungen und bei Ausschreibungen und Wettbewerben zu prüfen. Wenn Baumfällungen unumgänglich sind, muss ein **Beschluss des zuständigen Gremiums** eingeholt werden.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, über notwendige Baumfällungen, die nicht in der jährlichen Drucksache „Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünanlagen Waldpflegemaßnahmen“ aufgelistet sind, aktiv zu informieren.
3. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Pflanzung von Wildblumen auf städtischen Grünflächen großflächig möglich ist und ggf. ehrenamtliche „Grünpaten“ für das Projekt gewonnen werden können. (Beschluss des AfU vom 06.11.18)
4. Das Gebäudemanagement wird beauftragt, ein Konzept zur Begrünung von Dächern und Fassaden städtischer Gebäude zu erstellen.
5. Bei Neupflanzungen von Bäumen auf städtischen Flächen soll für ein gesundes Wachstum darauf geachtet werden, dass grundsätzlich geprüft wird, ob die Baumgruben mit einer Standardgröße von mindestens 18 Kubikmetern angelegt werden sowie es auf dem Von-der-Heydt-Platz bereits umgesetzt werden wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

11 Erstaufstellung der Vorhabenliste für Bürgerbeteiligung
Vorlage: VO/0032/19

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.02.2019:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Die in der Anlage 1 beigefügte Vorhabenliste wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (1 Enthaltung Bündnis 90/DIE GRÜNEN).

12 Betreibermodell öffentliche Toiletten – Vorbereitung der Ausschreibung
Vorlage: VO/0083/19

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.02.2019:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Dem Konzept für das Betreibermodell für die öffentlichen Toiletten wird zugestimmt.
2. Die WSW werden gebeten auf der nachstehend genannten konzeptionellen Grundlage eine Ausschreibung für eine Vollbetreuung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (je 1 Enthaltung der SPD-Fraktion sowie von DIE LINKE und des fraktionslosen Mitgliedes).

13 Haushaltsplan 2018/2019 - Anträge auf Gewährung freier Mittel

13.1 - Antrag des Fördervereins der GGS Ferdinand-Lassalle-Straße auf Gewährung eines Zuschusses für die Durchführung eines Theaterprojektes

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.02.2019:

Dem Förderverein der städt. GGS Ferdinand-Lassalle-Straße wird aus den freien Mitteln der BV für die Durchführung eines Theaterprojektes (wie im Antrag vom 01.06.2018 beschrieben) ein Zuschuss i.H.v. 480 € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

13.2 - Antrag von "sportlerhelfen" auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung eines Drehkarussells auf dem Spielplatz Schenkstraße

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.02.2019:

Der Initiative „sportlerhelfen“ wird aus den freien Mitteln der BV für die Anschaffung eines Drehkarussells auf dem Spielplatz Schenkstraße ein Zuschuss i.H.v. 500 € gewährt.

Die finanzielle Abwicklung soll über das Konto des Heimat- und Bürgervereins erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**14 Veranstaltungen im Stadtbezirk
- Antrag von Wir in Ronsdorf e.V. auf Durchführung des Kinderfestes und des Weihnachtsmarktes in 2019**

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.02.2019:

Die Bezirksvertretung Ronsdorf befürwortet die Durchführung des Kinderfestes auf dem Bandwinkerplatz am 17.08.2019.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.02.2019:

Die Bezirksvertretung Ronsdorf befürwortet die Durchführung des Weihnachtsmarktes am 07./08.12.2019 auf dem Bandwinkerplatz.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

15 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Geiss berichtet, dass sich Anwohner aus dem Bereich Paul-Deffke-Straße an ihn gewandt hätten. Aufgrund eines Beschlusses der BV vom 03.12.2013 sei die komplette Straße mit Halteverbotsschildern ausgestattet worden. Er stelle die Frage an die Verwaltung, ob es aktuelle Veränderungen gegeben habe, die jetzt zu Parkproblemen führen würden.

Herr Schmitz stellt die Frage an die Verwaltung, ob geplant sei, die Straße Dorner Weg zu sanieren und sie als Ausweichstrecke vorzusehen, wenn der Ausbau der L 419 erfolge.

Der Bezirksbürgermeister stellt die Frage an die Verwaltung, wann mit einer Erneuerung der Fahrbahndecke in der Monschaustraße zu rechnen sei.

Harald Scheuermann-Giskes
Bezirksbürgermeister

Gudrun Limberg
Schriftführerin